

Regionalforum Steyr-Kirchdorf verbessert die Lebensqualität

Vor zwanzig Jahren wurde das Regionalforum Steyr-Kirchdorf aus der Taufe gehoben. Mit dem Ziel, die Region zu stärken und nachhaltige Projekte zu entwickeln. Ein eigenes Regionalmanagement hilft dabei.

Von Anfang an dabei ist der ehemalige Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Wolfers Franz Schillhuber, der mit 1. Jänner 2017 aus dem Vorstand ausscheidet und die Obmannschaft für die nächsten zwei Jahre an LAbg. Dr. Christian Dörfel, den Bürgermeister von Steinbach an der Steyr, übergibt.

„Unsere Regionalmanager haben tolle Arbeit geleistet, viele wichtige Projekte konnten in den letzten zwanzig Jahren verwirklicht werden. Immer mit dem übergeordneten Ziel, die Lebensqualität in den Bezirken Kirchdorf, Steyr-Land und Steyr-Stadt zu verbessern“, zieht Franz Schillhuber ein durch und durch positives Resümee.

200 Millionen Euro für die Region

Aufgrund der Aktivitäten des Regionalforums Steyr-Kirchdorf sind seit 1996 über 200 Millionen Euro zusätzlich in die Region geflossen. Wichtige Projekte wie der Erlebnisberg Wurbauerkogel, die Steyrtal Museumsbahn, die Lehrlingsmesse, das Genussfest, die Mostregion Traunviertel, der Ausbau des Radwegenetzes, die Initiativen Wirtschaft-Steyrtal und Lebensraum Ennstal, die Power-Region Steyr-Enns und viele andere konnten umgesetzt werden.



Der langjährige Wolfener Bürgermeister Franz Schillhuber (links) übergibt die Obmannschaft des Regionalforums Steyr-Kirchdorf für die nächsten zwei Jahre an den Steinbacher Bürgermeister LAbg. Christian Dörfel.

„Das Regionalforum Steyr-Kirchdorf ist eng mit der Außenstelle des Regionalmanagements OÖ und den beiden Leader-Regionen „Nationalpark Kalkalpen“ und „Traun4tler Alpenvorland“ vernetzt, die alle im Alten Pfarrhof in Steinbach an der Steyr beheimatet sind. Diese kurzen Wege fördern natürlich die Zusammenarbeit“, weiß Christian Dörfel.

Eine wichtige Aufgabe des Regionalforums Steyr-Kirchdorf sieht der neue Obmann auch da-

rin, am Land eine annähernd gleiche Lebensqualität zu schaffen, wie in den Städten und das Stadt-Land-Gefälle abzufedern.

Lebensraum mit Zukunft für junge Familien

„Wir müssen alles unternehmen, damit die jungen Familien in der Region bleiben, dafür müssen wir ihnen aber auch in allen Lebensbereichen etwas bieten“, sagt Dörfel. Und dieser Aufgabe hat sich das Regionalforum Steyr-Kirchdorf, dem alle

Gemeinden der drei Bezirke Kirchdorf, Steyr-Land und Steyr-Stadt angehören, verschrieben.

Neben den Mitgliedsbeiträgen der Gemeinden werden die Projekte auch mit Fördergeldern von Bund, Land und Europäischer Union finanziert. Eine wichtige Rolle spielen bei allen Überlegungen und Projekten die regionale Wirtschaft, die Landwirtschaft und der Tourismus. Ein nächstes wichtiges Projekt wird die Neuordnung der regionalen Tourismusverbände sein.

